

Antrag auf spätere Vorlage des Eignungsnachweises (§ 48 Abs. 2 BAföG)

Name, Vorname des/der Auszubildenden	Geburtsdatum	Förderungsnummer
--------------------------------------	--------------	------------------

1. Schildern Sie bitte **ausführlich die Gründe**, auf die Sie Ihren Antrag, den Eignungsnachweis gem. § 48 Abs. 2 BAföG zu einem späteren Zeitpunkt vorlegen zu dürfen, stützen.
Ohne diese Begründung kann über Ihren Antrag nicht positiv entschieden werden. Ihre Begründung wird auch nicht durch die bloße Vorlage von Unterlagen ersetzt.
Machen Sie dabei bitte **konkrete Angaben über Zeitraum, sowie Art und Umfang aller** Beeinträchtigungen auf Ihre Studier- und Prüfungsfähigkeit. Beachten Sie, dass sich unvollständige bzw. unrichtige Angaben an dieser Stelle nachteilig auf zu treffende Entscheidungen auswirken können.

Begründung (ggf. gesondert beifügen):

2. Fügen Sie dem Antrag **geeignete Nachweise** bei, die Ihre oben abgegebene Begründung stützen.
Beachten Sie dazu bitte die Rückseite.
3. Legen Sie bitte **zusätzlich immer** eine **Leistungsübersicht** vor, aus der der **tatsächlich erreichte Leistungsstand** am Ende des vorhergehenden Semesters hervorgeht. (Nur) im Fall eines Studienganges mit dem Studienziel Staatsexamen lassen Sie sich bitte den **tatsächlich erreichten Leistungsstand** am Ende des vorhergehenden Semesters auf dem Formblatt 05 bestätigen.
4. **Bei chronischen Erkrankungen oder Behinderung:**
Haben Sie bei der Hochschule einen **Nachteilsausgleich** beantragt?
 Ja → Bitte fügen sie die vollständige Entscheidung der Hochschule bei
 Nein → Lassen Sie dies bitte vom Prüfungsamt Ihrer Hochschule bestätigen

Ort, Datum

Unterschrift des Erklärenden

Hinweise zu den erforderlichen Nachweisen, die zusätzlich zu Ihrer Begründung und den auf der Vorderseite genannten Nachweisen erforderlich sind:

(bei Nachweisen mit dem Zusatz „(Vordruck)“ verwenden Sie bitte unbedingt unseren Vordruck, den Sie unter dem QR-Code unten downloaden können!)

1. Sie berufen sich auf eine Erkrankung:

- ärztliche Bescheinigung (Vordruck), jeweils pro Erkrankung bzw. Erkrankungszeitraum
- bei krankheitsbedingtem Versäumen von Prüfungsterminen: Bescheinigung der Hochschule mit Angabe der Prüfungsdaten und -inhalte, sowie darüber, ob dort ein Attest vorgelegt wurde
- bei länger andauernden Erkrankungen Unterlagen der Hochschule zu einem etwaigen Nachteilsausgleich (siehe Vorderseite)

2. Sie berufen sich auf Einschränkungen seitens der Hochschule:

- Bescheinigung der Hochschule über Zeitraum und Umfang der Einschränkung

3. Sie berufen sich auf die Pflege naher Angehöriger (Partner, Eltern, Großeltern oder Geschwister):

- Bescheinigung der Pflegekasse über den Pflegegrad (min. 3)
- Ihre Begründung muss Angaben über Umfang und Dauer der übernommenen Pflegemaßnahmen enthalten
- Bescheinigung / letzter Bericht des professionellen Pflegedienstes
- ggf. Nachweis über Ihre Eintragung als Pflegeperson

4. Sie berufen sich auf das erstmalige Nichtbestehen einer Zwischenprüfung (bei modularisierten Studiengängen mit Studienziel Bachelor oder Master grds. nicht möglich):

- Bescheinigung der Hochschule über alle bisherigen Prüfungsversuche zur Zwischenprüfung und das jeweilige Ergebnis
- Bescheinigung der Hochschule darüber, dass und wodurch durch diesen Misserfolg zwangsläufig ein Studienverzug eintritt
- Nächster Prüfungstermin für die Prüfung, auf deren Misserfolg Sie sich beziehen

5. Sie beziehen sich auf eine Schwangerschaft, die Pflege und Erziehung von Kindern oder eine Behinderung:

- Geburtsurkunde der Kinder (falls noch nicht vorliegend)
- im Fall einer Behinderung ggf. Nachweis über einen anerkannten Grad d. B.
- Unterlagen der Hochschule zu einem etwaigen Nachteilsausgleich (ggf. auch Negativbesch.)

6. Sie beziehen sich auf die Mitwirkung in Hochschulgremien, z. B. ASTA, StuPa usw.

- Sprechen Sie uns für einen Bescheinigungsvordruck an

